Synagoge zur Burgmühle in Odenkirchen

Schlagwörter: Judentum, Stolperstein (Gedenkstein), Synagoge, Bethaus
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Mönchengladbach
Kreis(e): Mönchengladbach
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Ein Gedenkstein an die 1938 zerstörte Odenkirchener Synagoge "zum Burgberg" befindet sich auf dem jüdischen Friedhof in der Kamphausener Straße (2015).
Fotograf/Urheber: Christoph Montforts

Die jüdische Gemeinde Odenkirchen seit dem frühen 19. Jahrhundert:
1804 lebten im ehemals kurkölnischen Odenkirchen (Bürgermeisterei) 73 Personen. Seit 1854 war Odenkirchen eine Spezialgemeinde innerhalb der Kreissynagogengemeinde Gladbach, ab 1890 Teil der Synagogengemeinde Rheydt. 1932 angeschlossen an Rheydt.
Gemeindegröße um 1815: 48 (1806), **um 1880:** 95 (1885), **1932:** 90 zu Rheydt, **2006:** – (vorstehende Angaben nach Reuter 2007).

Bethaus / Synagoge: Bereits 1817 existierte eine Synagoge. 1911 wurde an gleicher Stelle ein Neubau errichtet. 1938 wurde die Synagoge verwüstet, später das Gebäude abgerissen.
Das Gotteshaus befand sich in der Hofanlage des heutigen Grundstückes „Zur Burgmühle 24“.

Seit 2006 sind im Bürgersteig vor dem früheren Standort der Synagoge drei Stolpersteine eingelassen, die an Opfer der NS-Judenvernichtung aus Odenkirchen erinnern, die von hier deportiert und in Konzentrationslagern ermordet wurden: Karl Levy (1874-1944), Rosa Levy, geborene Bähr (1873-1943) und Walter Levy (1908-1942).
Ferner befindet sich auf dem jüdischen Friedhof in der Kamphausener Straße ein von Odenkirchener Bürgern errichteter Gedenkstein, der an die 1938 zerstörte Synagoge erinnert.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2015)

Literatur

Löhr, Wolfgang (1996): Odenkirchen. (Rheinischer Städteatlas, Lieferung VI, Nr. 32, 2. Auflage.) S. 6f., Köln.

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 205-207, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) Bonn.

Synagoge zur Burgmühle in Odenkirchen

Schlagwörter: Judentum, Stolperstein (Gedenkstein), Synagoge, Bethaus
Straße / Hausnummer: Zur Burgmühle 24
Ort: 41199 Mönchengladbach - Odenkirchen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1817, Ende nach 1938
Koordinate WGS84: 51° 08 5,14 N: 6° 27 3,78 O / 51,13476°N: 6,45105°O
Koordinate UTM: 32.321.672,27 m: 5.667.900,33 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.531.614,39 m: 5.666.735,11 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Synagoge zur Burgmühle in Odenkirchen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12635-20110627-7 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**